

## Flucht war gestern – in Amden beginnt die Zukunft

In der Bergruh haben sich die Asylsuchenden gut eingelebt. Einige bleiben viele Monate, andere sind Gäste auf kurze Zeit. Für alle gilt das Ziel, ihnen einen Zwischenhalt zu bieten, der ihnen weiterhilft: Essen, ein Platz zum Schlafen, eine Tagesstruktur und eine Zeit in Sicherheit.

Aus der Bergruh

«Fremd sein in einem Land, wo keine Wüsten sind und auch kein Meer, ein Schein von Heim und Abschied von der Flucht, ein letzter Ausweg, der gerade noch verblieb.» Das Zitat lässt ahnen, was es heisst, als Fremde in der Ammler Bergruh anzukommen. Mit einem Koffer, gefüllt mit dem ganzen Hab und Gut, im Rucksack die Hoffnung auf eine bessere Zukunft, für welche die Asylsuchenden auf der langen Reise ihr Leben riskiert haben.

Nennen wir ihn Amar, den 30-jährigen Afghanen. Und Jaala, die Mutter mit den drei Kindern aus Eritrea. Ersterer allein, Zweitere verwitwet, die Kinder vaterlos. Sie sind soeben angekommen, werden begrüsst. Der Name, ein Geburtsdatum, das mangels Belegen oft geschätzt ist, und einige «wichtigste Hinweise» geben den Fremden ein Gesicht. «Wurde im März angeschossen, Operation folgte. Hat Schmerzen», steht etwa bei Amar. Gefühle und Erinnerungen bleiben vorerst weitgehend tabu. Zum Erzählen



Lachen versteht sich in allen Sprachen.

Bild: Brigitte Tiefenauer

fehlt die Sprache. «Flucht war gestern, heute beginnt die Zukunft», heisst die Devise. «Chef Naser» verteilt Startpakete: Bett- und Duschzeug, eine Zahnbürste, Tee und Zucker. Kein Handy und dergleichen.

### Deutsch lernen

Dann die Hygieneschleuse: Duschen, Ersatzkleider anziehen, die eigenen Kleider abgeben. Diese werden 24 Stunden tiefgekühlt und damit allfällige Krankheitserreger vernichtet. Das erste eigene Zimmer seit langem sind einige Quadratmeter Privat-

sphäre, welche die Ankömmlinge mit der Familie oder anderen Asylsuchenden teilen. Die erste Mahlzeit im Zentrum «ist gut», wie eines der Kinder zu verstehen gibt, aber eben anders als zu Hause.

Ab jetzt sind die Tage strukturiert, die Hausordnung gibt den Tarif an: Essenszeiten, Schulunterricht, Mitverantwortung im Haus, etwas Taschengeld. Für die Neuen ist alles neu. Fremd sein lässt sich nicht einfach wegwischen. Deutsch lernen in der Zentrumschule ist das wichtigste Kapital. Vom «Grüezi», dem ersten Schritt zur Integration, bis zur Fähigkeit, beim Erzählen Vergangenes zu verarbeiten: Geschichten von der Reise durch die Wüste, von Hunger und Durst, ähneln sich. «Leute sind gestorben und einfach weggeworfen worden», berichtet die 13-jährige Oana von der Busfahrt durch den Sudan. Die Angst im kleinen Boot auf dem Mittelmeer verfolgt sie bis heute. Dazu kommt das Heimweh nach der Grossmutter. Ob es ihr gut geht? Oana zuckt mit den Schultern: «Sie hat kein Handy.»

Die Neuen bringen Leben ins Haus. Allgemein ist es in den letzten Monaten aber ruhig geworden in der Bergruh. Rund drei Dutzend der weit über hundert Betten sind besetzt. Das ist bedrückend angesichts der Tatsache, dass in den europäischen Randstaaten tausende Flüchtlinge hinter verschlossenen Grenzen festsitzen und in klirrender Kälte ums Überleben kämpfen.

# Sport mit Kinderbetreuung

Dieses Angebot ist einzigartig in der Region, denn wir bieten in der Trainingszeit eine professionelle Kinderbetreuung im Hallenbad-Café an!

Mamis, die dieses Angebot nutzen möchten, dürfen sich vorher anmelden.

Ich freue mich auf euch!  
Tanja Heierli

Fr. 19.- pro Lektion inkl. Kinderbetreuung

HALLENBAD AMDEN | Tanja Heierli, dipl. Aquafitnesstrainerin  
Tel. +41 79 304 22 21 | tanjainfo@bluewin.ch | amden.ch/hallenbad

Hey! Du fährst aber schnell. Auf was freust du dich denn so sehr?

Ich gehe jeden Donnerstag von 9 – 10 Uhr in den Kinderhüttedienst ins Hallenbad Amden. Dort spiele ich mit anderen Kindern, während Mami Aquafitness macht.

Oh, das tönt ja spannend, das muss ich gleich Mami erzählen. Da möchte ich auch mal hin!

Ja, mach das! Ich muss jetzt los... tschüüüü!